

beutete Mehrheit bilden. Neben diesen Hauptklassen gab es Zwischenschichten, kleine Bauern und Handwerker, die von eigener Arbeit lebten. Die Zwischenschichten zersetzten sich mit der Entwicklung der S. Ihre Blüte und klassische Form erreichte die S. im Mittelmeerraum, z. B. im antiken Griechenland und im Römischen Imperium. Da die Sklaven am Ergebnis ihrer Arbeit nicht interessiert waren, vollzog sich die Entwicklung der Produktivkräfte in der S. sehr langsam. Obwohl die Arbeitsproduktivität des einzelnen Sklaven gering war, war die Gesamtmenge des Mehrprodukts durch rücksichtslose Ausbeutung der Sklaven, auch bis zur physischen Vernichtung, verhältnismäßig groß. Das erforderte aber gleichzeitig, daß die herrschende Klasse der Sklavenhalter mit Hilfe ihres Staates in räuberischen Aggressionskriegen immer neue Völker unterwarf und stets neue Sklaven erbeutete. • Die Geschichte der S. ist daher auch die Geschichte eines sich ständig verschärfenden —\*■ *Klassenkampfes* der ausgebeuteten Mehrheit gegen die ausbeutende Minderheit, der bis zu Massenaufständen der Sklaven ging; der bedeutendste war der Spartakusaufstand. Diese Klassenkämpfe im Innern und die ständigen Kriege nach außen zwangen die Sklavenhalterklasse, ihren Staat als Instrument der Unterdrückung nach innen und der Aggression nach außen immer stärker auszubauen und zu zentralisieren sowie die Armee zu vergrößern. Das führte im alten Ägypten, in Persien, Rom und anderen Sklavenhaltergesellschaften zur Errichtung der Militärdiktatur. Mit der Verschärfung ihrer Widersprüche wurde die S. zur Fessel für die Entwicklung der Produktivkräfte. Der Zerfall der S., zum Beispiel im Römischen Reich, wurde durch innere und äußere Kräfte (Klassenkämpfe und Einfälle vor allem der Germanen) bewirkt. Die S. wurde durch

den im historischen Sinne fortschrittlicheren —\* *Feudalismus* abgelöst. —■ *ökonomische Gesellschaftsformation*

SMAD —► *Sowjetische Militäradministration in Deutschland*

Solidarität: Verhaltensprinzip; Zusammengehörigkeitsgefühl, Übereinstimmung, gegenseitige Unterstützung und Verpflichtung, Hilfs- und Opferbereitschaft. Dieses Gemeinschaftsbewußtsein entsteht auf der Grundlage der materiellen Lebensbedingungen und der objektiven Bedürfnisse und Interessen einer sozialen Gruppe, einer Klasse, einer Gemeinschaft, einer Gesellschaft. Als Grundprinzip der Arbeiterklasse und aller progressiven Kräfte erfordert die S. das Einstehen für die Gemeinschaft und die Fähigkeit, die persönlichen mit den Interessen der Gemeinschaft zu verbinden. In der kapitalistischen Welt sucht die Bourgeoisie ihre Kräfte im Zeichen des »Atlantismus« u. a. Doktrinen zusammenzufassen. Sie versucht, die S. in Klassenzusammenarbeit umzufällen. Die Ausbeuterklassen sind jedoch zur S. unfähig. Die Arbeiterklasse ist die einzige Klasse, die auf Grund ihrer gesellschaftlichen Lage, historischen Aufgabenstellung, Denkweise, Organisiertheit, Konsequenz und Aktion in sich solidarisch ist. Nur in fester S. — unter Führung einer —■ *marxistisch-leninistischen Partei* — ist es der Arbeiterklasse möglich, ihre historische Mission zu erfüllen. Das erklärt auch, warum in der kapitalistischen Gesellschaftsordnung von der herrschenden Klasse — unterstützt von Helfern und Helfershelfern innerhalb der Arbeiterbewegung — alles darangesetzt wird, revolutionäre Arbeiterorganisationen zu zersplittern. In der sozialistischen Gesellschaft kommt die S. innerhalb des Landes vor allem in der Einheit der Arbeiterklasse und ihrer Partei wie auch in ihrem festen